

Jahresrückblick

Seit meiner Übernahme der Jugendreferentenstelle ab Anfang Oktober ist viel passiert. Auf dem Herbstmarkt am achten Oktober verkauften wir Waffeln, Tee, Kaffee und frisches Popcorn und konnten dabei mit dem Einen oder der Anderen ins Gespräch kommen und von unserer Jugendarbeit erzählen, an die auch die Hälfte der Einnahmen ging, aber auch über den Glauben ins Gespräch kommen. Hierbei kam auch die Frage auf, was für uns als CVJM die frohe Botschaft ist, was auch geholfen hat, nochmal an das Zentrum unserer Arbeit zu denken, Jesus Christus.

Dieses Zentrum versuchen wir auch in unserer wöchentlichen Jugendarbeit einzubringen und den Teilnehmenden näher zu bringen. In der Jungschar „Kunterbunt“ mit Geschichten, bei denen die Kinder durch Rufen, Klatschen und Trommeln teilnehmen können, wie auch in der Jugendgruppe „Fishliner Youngsters“, bei denen die Jugendlichen durch Andachten und Bibelarbeiten mehr von und über Jesus und ihren Glauben erfahren können. Hierbei entstanden auch interessante Diskussionen über Frieden in der Bibel oder in wie weit sich die biblische Schöpfungsgeschichte mit der naturwissenschaftlichen Entstehung des Universums und des Lebens verbinden lässt.

Am 30. Oktober gab es viel Segen. Ich wurde für meine neue Stelle eingesegnet, aber auch die Mitarbeitenden erhielten Segen und Dank für ihre großartige Mitarbeit. Vielen Dank an alle Mitarbeitenden und Spendenden, ohne euch wäre die Jugendarbeit im CVJM nicht möglich.

In dem Gottesdienst für und mit jungen Erwachsenen „Himmelwärts“ am sechsten November, durften wir über das Gleichnis vom verlorenen Sohn hören und darüber nachdenken, was uns davon abhält Gott an erste Stelle in unserem Leben zu stellen und wie wir ihm wieder die Priorität geben, die er verdient.

Am 5. November fand die diesjährige Klausurtagung des Hauptausschusses statt. Hierbei durften wir einerseits unsere bisherige Arbeit in diesem Jahr reflektieren, zugleich aber auch in die Zukunft schauen und die Chancen und Risiken des kommenden Jahres, mit dem Umbau des Gemeindehauses und somit dem zwischenzeitlichen Verlust unseres Zuhauses, ins Auge zu fassen und zu schauen, wie wir unsere Programme dementsprechend anpassen können.

Nachdem wir den Termin vom Lobpreisabend verschieben mussten, fand er dann am 11.12. unter dem Thema „Sorglos“ statt. Neben vielen Texten, Gebeten und Liedern, die durch die Band aus bekannten Gesichtern des CVJM begleitet wurden, durften die Teilnehmenden auch persönlich über ihre Sorgen und den Stress im Alltag nachdenken und ihn an Gott abgeben, der uns davon befreien möchte.

Die letzten Monate, die ich hier im CVJM arbeiten durfte haben mich sehr bewegt. Die Herzlichkeit, mit der ich ab dem ersten Tag erfahren durfte, wie auch die Liebe zu den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen bei den Mitarbeitenden und allen Beteiligten in Kirche und CVJM haben mir das Gefühl von einem neuen Zuhause gegeben. Es wird bestimmt noch etwas Zeit brauchen, um mich komplett einzuarbeiten und mit den Neuerungen im kommenden Jahr klarzukommen. Hierbei hoffe ich weiterhin auf Ihre Unterstützung.

Ich möchte mich herzlichst bedanken;

- für alle Gebete, Spenden und sonstigen Unterstützungen für die Jugendarbeit,
- für das herzliche Willkommen heißen in meiner neuen Stelle.
- und für alle Liebe, die Sie somit den Kindern und Jugendlichen geben und somit auch meine Stelle ermöglichen.

Ich bin stolz darauf, in einer so starken Gemeinschaft zu arbeiten, die sich dermaßen für die Kinder und Jugendlichen einsetzt.

Vielen Dank für Alles und mögen Sie im kommenden Jahr Gottes Segen spüren.

Nahuel Vöhringer